UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCLXVIII. 568. Die frohe Hoffnung Zions. Im Th. Freut euch, ihr Christen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

seind/ Bedienen will, ist keines freund.

2. Was hinckst du dann auf beyden seiten, O seel! ist Gott der HErr dein schatz? Was haben denn die eitelkeiten Für einen anspruch, theil und platz? Soll er dich nennen seine braut/ Kanst du nicht andern sein vertraut.

3. Im fall du Christum wilst behalten, So halt ihn einig und allein: Die gantze welt soll dir erkalten, Und nichts als lauter greuel seyn: Dein fleisch muß sterben, eh' die noth Der sterblichkeit dir bringt den tod.

4. Warum solt ich doch das umfangen, Was ich so bald verlassen muß? Was mir nach abgekürtzten prangen Brächt ewig eckel und verdruß? Solt ich um einen dunst und schein Ein scheusaal heilges Geistes seyn?

5. Die augen dieser erden lachen Zwar weidlich in der sterblichkeit; Beweinen aber in dem rachen Der höllen ihr unendlich leyd. Die engeltraub hergegen tränckt Den, der mit thränen hier sich kränckt.

6. Ach GOtt! wo sind sie, die vor jahren Ergeben aller eitelkeit/ Und in die welt so brunstig waren Verliebt? des schnöden leibes kleid Sind würmer: ihre seele sitzt In ewig heisser gluth/ und schwitzt.

7. Die welt senckt ihre todten nieder, Und weckt sie nimmer wieder auf; Mein schatz rufft seine todten wieder Zum unbeschrenckten Lebens-lauf. Verklärt sie wie das morgenroth, Wann jene nagt der andre tod.

8. Was hab ich dañ, o welt! zu schaffen Mit deiner leichten rosen-kron? Fleuch hin/ und gib sie deinen affen; Laß mir des kreutzes dorn und hohn: Besitz ich JEsum nur allein, Ist alles/ was zu wünschen, mein.

CCCCCLXVIII. 568.

Die frohe Hoffnung Zions.

Im Th. Freut euch, ihr Christen.

HErr, wañ wirst du Zion bauen, Zion die geliebte stadt, Die sich dir ergeben hat, Ach! soll sie nicht einmal schauen Ihre mauren aufgericht? Ja, der HErre läßt sie nicht. Freude, freude über freude, Christus währet allem leide, Wonne/ wonne

über wonne, Er ist die genaden-sonne.

2. O! wann soll die stimm erschallen, Da man rufet überall In der auserwählten zahl: Sie, die stoltze, ist gefallen, Mit der stoltzen hurenpracht, Die vormals war hoch geacht: Freude, freude über freude, Christus wehret allem leide, Wonne, wonne über wonne, Er ist die genaden-sonne.

3. Höre, wie dein Zion klaget, Unter Babels dienstbarkeit, Jetzt in dieser finstern zeit: Doch du wirst den, der sie plaget, Stürtzen bald durch deinen Geist, der den frommen singen heist: Freude/ freude über freude, Christus wehret allem leyde/ Wonne/ wonne über wonne, Er ist die genaden-sonne.

4. Gib nur, JEsu, daß wir wachē, Und im glaubē munter seyn, Wann du kommst und brichst herein Mit posaunen und mit krachē, Zu erlösen deine braut/ Die du ewig dir vertraut: Freude, freude über freude, Christus wehret allem leide, Wońe, wońe über wońe/ Er ist die genadē-sońe.

5. Drücke uns dein heilges siegel An die stirne, an die hand, Dir zu ehren, uns zum pfand, Daß wir uns durch glaubens-flügel können schwingen himel an/ Da uns niemand schaden kan. Freude/ freude über freude, Christus wehret allem leide, Wonne, wonne über wonne/ Er ist die genaden-sonne.

6. Zeichne mit dein'm heilgi zeichen Uns dein volck/ dein eigenthum, Schönster JEsu/ höchster ruhm: So muß satan von uns weichē, Weichen muß das sünden kind, Weil wir dein erkaufte sind. Freude, freude über freude, Christus wehret allem leide, Wonne, wonne über wońe, Er ist die genaden-sonne.

7. Ach! wie wird dein volck dich ehren, Wann es nun entnommen ist Babels stolte, des thieres list: Deinen ruhm wird er vermehren, Und in alle ewigkeit Dich zu loben seyn bereit. Freude, freude über freude, Christus wehret allem leide, Wonne, wonne über wonne, Er ist die genaden-sonne.

8. Darum/ Zion, unbetrübet! Die erquickungs-zeit ist da.

Und

Und des Herren hülff ist nah,
Selig, der sich ihm ergiebet,
Und vor seinem Heyland kan
Stimmen dieses liedlein an:
Freude/ freude über freude,
Christus wehret allem leide,
Wonne, wonne über wone,
Er ist die genaden-sonne.

CCCCCLXIX. 469.

Joh. Casp. Schade.

Das dem göttl. Ruff gehorsame Hertz.
Im Th. Nun sich der tag geendet.

MEin Gott, das hertz ich bringe dir, Zur gabe und geschenck, Du forderst dieses ja von mir, Deß bin ich eingedenck.

2. Gib mir, mein sohn, dein hertz/ sprichst du, Das ist mir lieb und werth, Du findest anderst auch nicht ruh Im himmel und auf erd.

3. Nun du, mein Vatter/ nimm es an, Mein hertz, verracht es nicht, Ich gebs, so gut ich geben kan/ Kehr zu mir dein gesicht.

4. Zwar ist es voller sündenwust Und voller eitelkeit, Des guten aber unbewust, Der wahren frömmigkeit.

5. Doch aber steht es nun in reu/ Erkennt sein'n übelstand, Und träget jetzo vor dem scheu, Davons zuvor lust fand.

6. Hier fällt und lieget es zu fuß, Und schreyt, nur schlage zu, Zerknirsch, o Vatter, daß ich buß Rechtschaffen vor dir thu.

7. Zermahl mir meine härtigkeit, Mach mürbe meinen sinn, Daß ich in seufftzen, reu und leid, Und thränen gantz zerrinn.

8. So dann nimm mich, mein JEsu Christ, Tauch mich tieff in dein blut, Ich glaub, daß du gekreutzigt bist Der welt und mir zu gut.

9. Stärck mein sonst schwache glaubens-hand, Zu fassen auf dein blut, Als der vergebung unterpfand, Das alles machet gut.

10. Schenck mir nach deiner JEsus-huld Gerechtigkeit und heyl, Und nim̃ auf dich mein sünden-schuld, Und meiner straffe theil.

11. In dich wollst du mich kleiden ein, Dein unschuld ziehen an, Daß ich von allen sünden rein Vor GOtt bestehen kan.

12. GOtt heilger Geist, nim̃ du auch mich In die gemeinschafft ein/ Ergieß um JEsu willen dich Tief in mein hertz hinein.